



106. Protokoll Netzwerktreffen Januar 2022 (Zoom)

TOP1: Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen

TOP2: Berichte aus den Wohngruppen

Elka 21, Genossenschaft in Gründung, derzeit geschlossene Gruppe. Wird sich aber bald öffnen.

Holwede: Haben ein Leitbild erarbeitet. Derzeit ebenfalls geschlossene Gruppe. Arbeiten an einem Profil/Darstellung auf unserer Website

Goslar: Henning berichtet vom Odeon-Theater und Jakobushaus in Goslar. Er hatte Kontakt zu dem Planungs- und Entwicklungsbüros aus Hannover aufgenommen und die Reaktion von denen war schon positiv, was die ev. Berücksichtigung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts in ihren Häusern angeht. Anfang April soll ich sich bei ihnen melden, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Bad Grund: Eine neue Bürgergenossenschaft will etwas gegen die leerstehenden Häuser im Harz-Ort Bad Grund tun (Artikel siehe Anlage)

Schapen: Lina Maas sucht Mitmieter für ein Zweifamilienhaus. Hier kommen die Details:

Hallo, wir sind schon lange im Kontakt mit dem Netzwerk Gemeinsam Wohnen und haben schon in Stöckheim und in der Reuterstrasse die Wohnprojekt-Gruppen kennen gelernt.

Bisher war für mich und meine Familie noch nicht die passende Konstellation dabei.

Nun sind wir in der Situation, dass wir in einem Zwei Familien Haus wohnen und neue Mitmieter suchen. Es handelt sich um eine 4 Zimmer Wohnung mit etwa 90 Quadratmetern im 1. OG in Braunschweig Schapen.

Der Garten und die Garage, sowie der Gartenschuppen und Keller würden gemeinsam genutzt werden. Wir würden uns über eine Familie freuen, die Lust hat, dass sich auch weitere Berührungspunkte ergeben. Unsere Kinder sind 4 und 8 Jahre alt, Tierhaltung wäre auch möglich.

In Absprache mit dem Vermieter würden wir gerne Familien kennen lernen, die Interesse daran haben, mit uns hier zu wohnen.

Wir hoffen, so möglichst Menschen zu erreichen, die Interesse an gemeinschaftlichem Wohnen haben. Ich freue mich über eine Antwort. Herzliche Grüße

Lina Maas, linamaas@posteo.de

TOP3: Das nächste **Seminar „Gemeinschaftliches Wohnen- Ist das etwas für mich?“** von Ilse und Wolfgang findet am 26.03.22 statt. Der Flyer wurde über unseren Email-Verteiler rumgeschickt und kann auch auf unserer Website eingesehen werden.

InteressentInnen richten ihre Anfragen bitte an info@muetterzentrum-braunschweig.de

TOP4: Ausblick

Unser nächstes Netzwerktreffen findet am **Dienstag, den 28.02.2022** um 18 Uhr statt.

Wegen der anhaltend kritischen Pandemie-Lage gehen wir wieder auf ein Online-Format (Zoom). Bitte meldet Euch per Mail an info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de an.

Alle Angemeldeten erhalten dann den Zugangslink.



goslarsche.de

Bürgergenossenschaft will Leerstände im Harz bekämpfen

Eine neue Bürgergenossenschaft will etwas gegen die leerstehenden Häuser im Harz-Ort Bad Grund tun. Die Gesellschaft plant, die heruntergekommenen Gebäude in der Gemeinde aufzukaufen und zu sanieren. So soll auch etwas für das Erscheinungsbild des Ortes getan werden.

Bad Grund. Eine neugegründete Bürgergenossenschaft will dem Harz-Ort Bad Grund neues Leben einhauchen. Die Gesellschaft plant, leerstehende Häuser in der Gemeinde aufzukaufen und zu sanieren, wie der Vorsitzende der am Sonntag gegründeten Genossenschaft, Nikolai Simon-Hallensleben, sagte. "Wir sind ein touristisch geprägter Ort, da sind Leerstände eher kontraproduktiv", erklärte er die Beweggründe.

Weil es keine Investoren gebe, wollten die Genossenschaftler selbst heruntergekommene Gebäude in ihrem Ort wieder herrichten - "vieles in Eigenleistung", sagte Simon-Hallensleben. Zuerst soll ein seit über 30 Jahren leerstehendes Fachwerkhaus saniert werden. Es soll künftig gastronomisch genutzt werden. Zuvor hatte der NDR darüber berichtet.

Problem: Strukturwandel

Grund für die Leerstände ist laut Simon-Hallensleben der Strukturwandel in der ehemaligen Bergbaugemeinde. Zudem seien touristische Ziele wie der Weltwald oder die Iberger Tropfsteinhöhle zu weit weg vom Ortskern, den Tagestouristen deshalb nur selten besuchten. Die Genossenschaft finanziert sich durch Anteilsscheine, die für je 100 Euro ausgegeben werden, sowie durch Spenden und Fördermittel, wie es hieß.

dpa